

Technisches Merkblatt

NOVISAN SM 2 K Saniermörtel



Materialeigenschaften

Anwendung Zementgebundener, kunststoffvergüteter und faserverstärkter Saniermörtel PCC für statisch relevante Betoninstandsetzungen. Geeignet für den händischen und maschinellen Auftrag im Nassspritzverfahren, horizontal, vertikal und überkopf

Zusammensetzung Portlandzement, fraktionierte Sande, Kunststoff, abgestimmte Zusatzmittel und Mikrofasern

Besondere Eigenschaften

- Gebrauchstauglichkeitsklasse R4
- frosttausalzbeständig XF4
- faserverstärkt

Technische Daten

Trockenmörtel	Größtkorn	2,5 mm	
	Schüttdichte	1,6 kg / dm ³	
	Chloridgehalt	< 0,05 %	
Frischmörtel	Schichtstärke	> 8 mm	
	Mischzeit	3 min (Verarbeitungshinweise beachten!)	
	Wasserbedarf	ca. 160 ml/kg	
	Konsistenzklasse	F 38 (plastisch)	
	Frischmörtelrohddichte	ca. 2,1 kg/dm ³	
	Verarbeitungszeit	ca. 30 min bei 23 °C	
Festmörtel	Rohddichte	nach 28d	ca. 2,05 kg/dm ³
	Druckfestigkeit (Prisma 4x4x16 cm)	nach 24h	> 10 MPa
		nach 7d	> 40 MPa
		nach 28d	> 50 MPa
	Biegezugfestigkeit	nach 28d	> 7 MPa
	Haftzugfestigkeit	nach 28d	> 2,0 MPa
	Frosttausalzbeständigkeit	XF4	> 2,0 MPa
	E-Modul (statisch)	nach 28d	ca. 31 GPa
	kapillare Wasseraufnahme	nach 28d	< 0,5 kg / (m ² * h ^{0,5})
	Freies Schwinden	nach 90d	< 0,8 mm/m

A1, gemäß EN 13501-1



Brandklasse

**Verbrauch /
Ergiebigkeit** ca. 18 kg/m²/cm
25 kg Trockenmischgut ergeben ca. 13,8 Liter Mörtel

Lagerung Chromatarm gemäß Richtlinie 2003/53/EG
Trocken, in ungeöffnetem Papiersack mindestens 6 Monate lagerfähig

Lieferform	Papiersack, Big Bag
Hinweis	Die Ermittlung der technischen Werte erfolgt nach der ÖBV-Richtlinie „Erhaltung und Instandsetzung von Bauten aus Beton und Stahlbeton“ und ÖN EN 1504-3.

Qualitätshinweise

Werkseigene Produktionskontrolle	Das Produkt unterliegt einer laufenden Qualitätskontrolle im Werk Vils.
Fremdüberwachung	Dieses Produkt wird fremdüberwacht durch die akkreditierte Prüfstelle Pöyry Infra GmbH.
Prüfzertifizierung	Dieses Produkt ist CE-gekennzeichnet und erfüllt die Anforderungen gemäß ÖNORM EN 1504-3. Das Produkt ist gelistet bei der Österreichischen Bautechnik Vereinigung ÖBV (www.bautechnik.pro) als Instandsetzungsmörtel R4 gemäß Pkt. 6.8.3 der ÖBV-Richtlinie „Erhaltung und Instandsetzung von Bauten aus Beton und Stahlbeton“.
Konformitätszeichen	 
Prüfzeugnis	Fragen Sie uns nach aktuellen Prüfnachweisen.

Verarbeitungshinweise

Untergrundvorbereitung	Schadstellen durch geraden Kantenschnitt abgrenzen und anschließend die gesamte zu beschichtende Fläche durch Schrämen oder Hochdruckwasserstrahlen von losen und schlechten Betonteilen befreien. Der Untergrund muss frei von trennenden Substanzen wie Staub, Öl und stehendem Wasser sein. Es ist eine Rautiefe von mindestens 1-2 mm erforderlich. Rostige Bewehrungseisen und solche, die in unzulässig chloridbelastetem Beton liegen, müssen vollständig freigelegt, entrostet (Sandstrahlen) und mit NOVISAN RS 4 Bewehrungsschutz eingestrichen werden. Altbeton gut vornässen (mattefeucht) - bei Aufbringen des Mörtels darf kein stehender Wasserfilm vorhanden sein.
händische Verarbeitung	Den Mörtel in vorgelegtem Wasser mit niedertourigem Rührgerät (Bohrmaschine, Quirl oder Zwangsmischer) ca. 3 min. anmischen und auf den vorgemässigten Untergrund einbringen. Bei steifer Einbaukonsistenz sowie für eine optimale Haftung an vertikalen Flächen und über Kopf empfehlen wir die Verwendung unserer Haftbrücke NOVISAN SK 1 K. Die Haftbrücke in weicher Konsistenz mittels hartem Straßenbesen oder Wurzelbürste kräftig in den Untergrund einbürsten und den Saniermörtel frisch in frisch auftragen. Nochmaliges Aufrühren von angesteiftem Material mit zusätzlichem Wasser schadet dem Mörtel!
Nassspritzverfahren	NOVISAN SM 2 K Saniermörtel eignet sich mit geeigneten Maschinen hervorragend für die Verarbeitung im Nassspritzverfahren. Für die Mörtelherstellung wird die Verwendung eines Zwangsmischers empfohlen, Mischzeit ca. 3 min. Bei längeren Unterbrechungen Pumpe und Schlauch leer fahren um Stopfer zu vermeiden. Die Oberfläche kann von Hand bis ca. 60 min. nach dem Auftrag bearbeitet werden. Bei der Verwendung von kontinuierlich arbeitenden Mörtelmischpumpen ist auf eine ausreichende Mischintensität zu achten.

Nachbehandlung Die sanierte Stelle ist sofort mit Folie oder Vlies abzudecken (besonders wichtig bei Sonneneinstrahlung und Wind!). Keine Papiersäcke verwenden! Die Nachbehandlung muss mindestens 3 Tage durchgeführt werden.
Bei einer Nachbehandlung mit Verdunstungsschutz entfällt das Abdecken.
Eine Verträglichkeit sollte jedoch vorher mit unseren zuständigen Fachleuten abgeklärt werden.

Allgemeine Hinweise Während der Verarbeitung und 24 Stunden danach darf die Luft- und Bauwerkstemperatur +5 °C nicht unterschreiten.
Ansonsten sind die bekannten Grundsätze der Betontechnologie und die einschlägigen Normen und Richtlinien zu beachten.
Für nähere Auskünfte stehen Ihnen unsere Mitarbeiter sowie unser Werklabor zur Verfügung.

Besondere Hinweise

Sicherheitshinweise Gefahren-, Sicherheits- und Entsorgungshinweise entnehmen Sie bitte dem Sicherheitsdatenblatt.

Rechtliche Hinweise Die Angaben dieses Merkblattes stellen allgemeine Hinweise aufgrund unserer Erfahrungen und Prüfungen unter Normbedingungen zur Zeit der Drucklegung dar und berücksichtigen nicht den konkreten Anwendungsfall.
Je nach den Umständen (insbesondere Untergründe, Verarbeitung und Umweltbedingungen) können die Ergebnisse von diesen Angaben abweichen.
Die Daten sind daher unverbindlich und befreien den Empfänger grundsätzlich nicht von eigenen Prüfungen und Versuchen. Eine Ableitung von Ersatzansprüchen ist nicht möglich.

Es gelten die Verkaufs- und Lieferbedingungen für Spezialbaustoffe in der jeweils letzten Fassung.

Änderungen vorbehalten.